

Zukunftsinitiative altmuehlfranken des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen
Bahnhofstraße 2, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 902-192, Fax 09141 902-195
info@altmuehlfranken.de
www.altmuehlfranken.de

Fachveranstaltung

„Akquise ausländischer Fachkräfte“

Weitere Informationen unter:
www.altmuehlfranken.de/wirtschaft/fachveranstaltung

Veranstalter:
Zukunftsinitiative altmuehlfranken in Kooperation mit
der Wirtschaftsförderung der Stadt Gunzenhausen



www.altmuehlfranken.de

Die aktuelle Studie des vbw zur Arbeitslandschaft zeigt auf, dass sich bis zum Jahr 2020 eine Arbeitskräftelücke in Bayern in Höhe von ca. 230.000 Personen auftun wird. Fehlen werden insbesondere Personen mit einem beruflichen Abschluss (ca. 160.000) und Hochschulabsolventen (ca. 50.000). Bis zum Jahr 2040 wächst die Fachkräftelücke in Bayern auf 560.000 Personen an, deutschlandweit werden bis zum Jahr 2020 sogar 1,8 Millionen Arbeitskräfte fehlen, darunter 1,2 Millionen mit Berufsabschluss und gut 500.000 Hochschulabsolventen.

Betrachtet man diese Zahlen, gewinnt die Akquise von Fachkräften im Ausland an Bedeutung. Auch für Unternehmen in unserem Landkreis wird die Suche nach ausländischen Mitarbeitern interessant. Aus diesem Grund lädt die Wirtschaftsförderung der Zukunftsinitiative Altmühl**franken** zu einer Veranstaltung zu folgender Thematik ein:

„Akquise ausländischer Fachkräfte“

18. November 2015, 17:00 Uhr

Stadthalle Gunzenhausen

Zum Schießwasen 15

91710 Gunzenhausen

Programm:

- Begrüßung Landrat
- Fachkräfte aus dem Ausland – das Dienstleistungsangebot der Bundesagentur für Arbeit
- Akquise ausländischer Fachkräfte- „Beratungs- und Unterstützungsstrukturen der Handwerkskammer für Mittelfranken“
- Angebote der IHK Nürnberg für Mittelfranken von der Zeugnisanerkennung bis zum Recruiting ausländischer Fachkräfte
- Vorstellung einer Akquise-Firma mit konkreten Beispielen
- Willkommenskultur in Altmühlfranken - die Dienstleistungen des Landratsamtes unter Einbeziehung der aktuellen Flüchtlingssituation
- Podiumsdiskussion: „Akquise ausländischer Fachkräfte im europäischen Ausland unter Einbeziehung der aktuellen Flüchtlingssituation“